

Schnelldurchlauf durch Aulendorfer Projekte

70 Besucher kommen zur Bürgerversammlung – Stadtverwaltung informiert über Breitband und Parkstraße

Von Paulina Stumm

AULENDORF - Gute zwei Stunden hat die Bürgerversammlung am Mittwochabend im Musiksaal des Aulendorfer Schulzentrums gedauert. Zwei Stunden, in denen die rund 70 Aulendorfer sich über den Ausbau der Poststraße, das neue Wohngebiet in der Parkstraße, die aktuelle Finanzsituation der Stadt und den Stand in Sachen Breitbandversorgung informierten – und eigene Fragen vorbrachten.

Poststraße

„Es waren auch mal dicke Bretter zu bohren“, befand Bürgermeister Matthias Burth über den Weg zum Ausbau der Poststraße samt Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes. Heute allerdings liege ein fertiger Plan vor und die letzten nötigen Grundstückskäufe würden derzeit abgeschlossen. Da der LGVFG-Bewilligungsbescheid für Fördergelder noch nicht vorliegt, konnte der Gemeinderat die Bauarbeiten in seiner Sitzung am Montagabend allerdings noch nicht vergeben. Der Rat ermächtigte allerdings den Bürgermeister zur Vergabe, sobald der Bescheid vorliegt. Burth rechnet in ein bis zwei Wochen damit. Die Straßen- und Tiefbauarbeiten sowie der Kanalbau- und Erdarbeiten zur Wasserversorgung werden an die Aulendorfer Firma Heydt für rund 2,85 Millionen Euro vergeben. Den Rohrleitungsbau zur Wasserversorgung soll die Firma Burk aus Ravensburg für 71.500 Euro übernehmen.

Frank Rauber vom Bad Waldseer Ingenieurbüro AGP stellt vor, wie Poststraße und Bahnhofsvorplatz



Bei der Bürgerversammlung in Aulendorf gab es auch ein Modell des geplanten Wohnquartiers in der Parkstraße zu sehen.

FOTO: PAULINA STUMM

mitsamt verlegtem, künftigen barrierefreiem Busbahnhof aussehen werden und wie die drei Bauabschnitte geplant sind (SZ berichtete). In der anschließenden Fragerunde wurden zahlreiche Fragen gestellt zur Umleitung, dem Pflasterbelag oder den künftigen Kurzzeitparkplätzen. Ein Bürger wollte wissen, ob die drei Bushaltestellen mit Blick auf während der Elektrifizierung der Südbahn nötigen Schienenersatzverkehr ausreichen. Die Südbahnbaustelle

käme, so Burth, erst 2019 nach Aulendorf, das Poststraßenprojekt soll Ende 2018 abgeschlossen sein. Weil die Bahn das Gelände im direkten Anschluss an den Bahnhof in der Waldseer Straße als Lagerplatz für die Südbahnbaustelle nutzen will, kann die Stadt es vorerst nicht kaufen. Dort waren neue Parkplätze geplant.

Wohnen am Stadtpark

Passend zu einem Modell des zukünftigen Parkstraßenquartiers

steht Sven Andrä von der Firma Butschin, die dort bauen wird – der Gemeinderat hat jüngst dem Kaufvertrag zugestimmt –, die geplanten 90 Zwei- bis Fünf-Zimmerwohnungen vor. Mit dem ersten Bauabschnitt, den beiden am nächsten zur Schussentalklinik gelegenen Gebäude, soll spätestens im Frühjahr begonnen werden. Neben der Siedlung am Stadtpark werden auch 75 öffentliche Parkplätze entstehen. In der Bürgerversammlung informierten sich Bürger auch über den Quadratmeterpreis (3300 bis 3400 Euro) und den Verkaufsstart im September/Oktober. Es hätten sich schon einige Interessenten über die Homepage gemeldet, berichtete Andrä.

Finanzsituation

Einen Schnelldurchlauf durch eine lange Liste an Projekten, die die Stadt Aulendorf in den vergangenen Jahren umgesetzt hat – angefangen von Straßenbau über den Grundschulneubau und Anschaffungen für die Feuerwehr bis zum Gewerbegebiet Oberrauen und dem Neubaugebiet Safranmoos –, stellte Bürgermeister Burth vor. Zudem gab er einen Überblick über die aktuelle Finanzsituation der Stadt – die voraussichtliche Pro-Kopf-Verschuldung liegt zum Jahresende bei 1673 Euro – und einen Ausblick auf noch ausstehende Aufgaben. Eine der Zukunftsaufgaben

werde etwa die Investitionen in Kindergärten und eine Grundschulerweiterung sein. Auch Straßen geben es weitere zu sanieren. All dies werde „erhebliche Mittel binden“, sodass es künftig keine Sondertilgungen mehr geben werde.

Breitbandversorgung

Bauamtsleiter Wolfgang Winter hob in seiner Präsentation zum Breitbandausbau die Diskrepanz zwischen bundespolitisch ambitionierten Zielen und der Realität in der ländlichen Region ab – und stellte vor, in welchen Bereichen sich auch in Aulendorf Verbesserungen etwa durch den Ausbau des Zweckverbands Breitbandversorgung Oberschwaben ergeben und wo es noch „weiße Flecken“ in Sachen schnelles Internet gibt wie etwa in Esbach. Die Kernstadt, Ebsweiler und Tannhausen etwa, könnten von dem Vektorring-Ausbau der Telekom profitieren, der bis Ende 2017 hergestellt werden müsse und der in diesem Jahr entsprechend vermehrte Bauaktivitäten in der Innenstadt mit sich brächten.

Eine Videoanimation von der künftigen Poststraße gibt es unter www.schwaebische.de/poststrasse-neu

LED-Umrüstung geht voran

AULENDORF (pau) - Aulendorf lässt weiter Lampen in der Stadt auf LED-Belichtung umrüsten. Der Gemeinderat hat jüngst beschlossen, wer die Umrüstung vornehmen soll. Beide Vergaben unterschreiten den Haushaltsansatz. Die Umrüstung von 264 Bestandsleuchten in Aulendorf, Tannhausen, Rugetswiler und Zollenreute sowie die Neuanlage von sechs Straßenlaternen wurden an die Firma SAG aus Boos für 137.600 Euro vergeben. Im Haushalt sind dafür 155.000 Euro eingestellt. 35 neue Straßenlampen im Baugebiet Parkstraße und am Fußweg durch den Park wird die Firma Maucher Elektro aus Eberhardzell für 71.700 Euro übernehmen. Im Haushalt stehen 89.000 Euro dafür bereit.

Jahrgänger besuchen Mostbauer

AULENDORF (sz) - Die Jahrgänger 1941 mit ihren Schulkameraden unternehmen am Mittwoch, 10. Mai, eine Fahrt zum Mostbauer nach Bad Waldsee. Die Teilnehmer treffen sich um 13.30 Uhr auf dem Aulendorfer Schlossplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften. Den Nachmittag verbringen die Jahrgänger bei einer zweistündigen Rundfahrt mit dem Mostzüger, lassen sich von der Mostbäuerin die Obstanlagen, Most und Schnapsherstellung erklären und bei einem Vesper den Nachmittag ausklingen.

Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstag, 2. Mai, an anton.baur@t-online.de

Pilgerfahrt nach Schönstatt

AULENDORF (sz) - Zu einer Pilgerfahrt nach Schönstatt lädt die Schönstatt-Bewegung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart vom 15. bis 16. Juli ein. Zum Programm gehören eine als Pilgerfahrt gestaltete Busfahrt, Einzelsegen im Urhelligem, gemeinsame Eucharistiefeier, eine Marienfeier mit Prozession sowie ein vielfältiges Alternativangebot mit Impulsen, Führungen und Gebetszeiten. Aus den verschiedenen Regionen der Diözese fahren Busse nach Schönstatt. Das Wallfahrtsbüro gibt Auskunft über die Buslinien.

Information und Anmeldung: Wallfahrtsbüro Schönstatt-Zentrum Liebfrauenhöhe, Telefon 07457/72301, walfahrt@lieb-frauenhoehe.de, www.liebfrauenhoehe.de

Von Räumpflicht bis Spielplatz: Bürger stellen Fragen

AULENDORF (pau) - In der anschließenden Fragerunde warf ein Teilnehmer an der Bürgerversammlung der Verwaltung vor, bei den „Fehlern der Vergangenheit“ mit zweierlei Maß zu messen. Er wünsche sich, dass die Stadt auf den Wasserbetreffenden zukäme, wo sie nun die Leitungsverlegung auf dem Gelände der Schwaben-Therme mitfinanziere (SZ berichtete). Ausführlich erläuterte Burth das Vorgehen und bat darum, „differenziert zu betrachten“. Bei den zu verlegenden Leitungen handle es sich um öffentliche Leitungen, für die zudem ein rechtssicherer Zustand geschaffen werden müsse. „Warum man die Leitung nicht gesichert hat, weiß ich nicht“, blickte das

Stadtobhaupt in Zeiten vor seinem Amtsantritt zurück. An anderer Stelle habe die Stadt auch bereits deutlich davon profitiert, dass Leitungen nicht gesichert wurden. „Es ist nicht die erste und nicht die letzte unsichere Leitung in Aulendorf. Das kann uns an anderer Stelle noch mal einholen.“

Ein anderer Bürger nahm sich das Thema „großer und kleiner Spielplatz in der Heinestraße“ vor. Er habe vernommen, dass die Stadt den großen Spielplatz zu schließen plane. „Das fände ich sehr schade.“

Man habe dies im Spielplatzkonzept noch offengehalten, erläuterte Bürgermeister Matthias Burth, der Ausschuss für Umwelt und Technik

habe die Stadt nun allerdings beauftragt zu prüfen, ob der große geschlossen und zwei Baulplätze daraus gemacht werden könnten, und dafür der kleine Spielplatz für kleinere Kinder hergerichtet werden könne. Letztlich entscheiden müsse das dann der Gemeinderat.

Etwas kleinlaut musste Burth auf die Frage eines Aulendorfers antworten, der wissen wollte, ob die allgemeine Räumpflicht auch für den Gehweg am Kornhaus- und dem anschließenden Grundstück gelte – beide gehören der Stadt. Im Winter sei dort kein einziges Mal Schnee geschöpft worden. „Auch hier gilt natürlich die Räumspflicht“, räumte das Stadtobhaupt ein.

Radexpress ist wieder unterwegs

KREIS RAVENSBURG (sz) - Die Radexpress Oberschwaben Linien 752 und 754 sind ab 30. April wieder auf einst stillgelegten Schienenstrecken unterwegs. Die beiden ersten Fahrten am 30. April und 1. Mai bringen Ausflügler nach Bad Wurzach. In Richtung Pfullendorf geht es dann erstmals am Sonntag, den 7. Mai. Ab 30. April gilt eine neue Regelung für die Mitnahme von Fahrrädern im Zug.

Nach dem Motto „Radeln – Wandern – Genießen“ bringen die Radexpress Oberschwaben-Linien Fahrgäste zu Kurstädten und Gemeinden entlang der Bahnstrecken zwischen Aulendorf und Pfullendorf sowie Aulendorf und Bad Wurzach. Im Mai verkehren die Radexpress-Züge in Richtung Bad Waldsee und Bad Wurzach am 1. Mai sowie 14., 21. und 28. Mai. In die Linzgau-Stadt Pfullendorf mit Halt in Altshausen, Ostrach und Burgweiler geht es am 7., 14. und 25. Mai.

Maiandachten im Schönstatt-Zentrum

AULENDORF (sz) - Im Schönstatt-Zentrum Aulendorf finden am Sonntag, 30. April, 19 Uhr, der Maienzug mit Lichterprozession und am 1. Mai, 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 25. Mai und 28. Mai die Maiandachten jeweils um 18 Uhr statt. Am Mittwoch, 31. Mai, 19 Uhr, findet der Maiauszug mit Lichterprozession statt. Nach jeder Maiandacht an den Sonn- und Feiertagen gibt es Kaffee und Kuchen im Vortragsaal.

Im Innenleben der Schwabentherme und des Hotels Arthus in Aulendorf

Teilnehmer der Aktion „Schwäbische Türöffner“ erfahren beim Rundgang allerhand Informatives und blicken hinter die Kulissen der Betriebe

AULENDORF (sz) - Neun Leser der „Schwäbischen Zeitung“ haben sich am Donnerstag auf Besichtigungstour in der Schwabentherme und im Hotel Arthus in Aulendorf begeben. Bei der Aktion „Schwäbische Türöffner“ bekamen die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeit hinter den Kulissen der Bade-, Wellness- und Saunalandschaft und des Hotel- und Gastronomiebetriebs.

„Wir sind totale Saunafans und wollten mal das Innenleben der Therme sehen“, sagten Helga und Paul Wrobel und lobten die Führung, die es am Vormittag in der Schwabentherme gab. Und auch Ruth Weinzierle freute sich über den Blick hinter die Kulissen: „Man macht sich ja gar keine Gedanken als Gast, was alles dahintersteckt.“ Marc Auer, Techniker der Schwabentherme,

führte die Zeitungsläser dabei durch den Sauna- und Außenbereich, durch das Bad selber, aber auch dorthin, wo Badegäste normalerweise keinen Zutritt haben: in den Technikbereich im Keller und zur Wasseraufbereitung. Vor allem von den schieren Mengen, die an Energie und Wasser gebraucht würden, zeigten sich die Teilnehmer noch beim Mittagessen im Hotel Arthus beeindruckt – sind es doch ganz andere Größenordnungen als für das eigene Zuhause – und lobten Auer für den informativen Rundgang.

Beim Rundgang durch das Hotel erläuterte Oliver Späh, der den Familienbetrieb in vierter Generation leitet, kurzweilig die Geschichte und Entwicklung des Hauses und gewährte auch einen Blick in Gastronomie und Küche. „Ich hatte am Tag der offenen Tür keine Zeit und gehe hier öfter essen“, erklärte Teilnehmer Georg Gallasch, den vor allem das Hotel interessiert. Beim Rundgang durch die Zimmer – „noch schnell, bevor die nächsten Gäste anreisen“, so Späh – staunten die Teilnehmer über die thematisch gestalteten Zimmer zu Galileo Galilei oder Walther von der Vogelweide. „Ich bin ganz begeistert von den Zeichnungen“, sagte Teilnehmerin Weinzierle und zieht zusammen mit der Gruppe weiter durch das Hotel.



Gut gelaunte Gesichter gab es nach dem Mittagessen beim Rundgang durch das Hotel Arthus mit Oliver Späh (rechts). Bereits am Vormittag hatte Marc Auer (Vierter von rechts) die Teilnehmer durch das „Innenleben“ der Schwabentherme geführt. FOTO: SZ

Kurz berichtet

DAV Aulendorf lädt zur Maiwanderung ein
AULENDORF (sz) - Der DAV-Aulendorf wandert am kommenden Montag, 1. Mai, in der Umgebung von Grünkraut bei Ravensburg. Die Gehzeit beträgt vier bis fünf Stunden.

den. Abfahrt zur Maiwanderung ist um 8 Uhr am Schlossplatz in Aulendorf. Anmeldungen und weitere Informationen zur Wanderung gibt es am Samstag, 29. April, bei Helga und Hans Schütz unter der Telefonnummer 07525/8832.

TRAUERANZEIGEN

Nach kurzer, schwerer Krankheit nehmen wir Abschied von

Johann Thalmeier

* 21.08.1934 † 25.04.2017

In stiller Trauer
Rosa Thalmeier, geb. Hofmeister
mit Nichte und Neffe
Familie Weiss
Familie Künt
Familie Hans Hoh

Der Rosenkranz ist heute um 19.00 Uhr, Abschiedsgottesdienst mit Aussegnung am Samstag, 29.04.2017 um 10.30 Uhr, jeweils in der Wallfahrtskirche Bergatreute. Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.